

Die Xamax-Namenlosen

Ismaeel wurde vom Königshaus adoptiert

Platz 2 und keiner kennt die Stars. SonntagsBlick stellt die 13 wichtigsten Spieler von Xamax vor. Darunter sind Namen, die Sie sich auf jeden Fall merken sollten!

VON ALAIN KUNZ UND BRUND HAYOZ

LUCA FERRO (31), TOR

Typischer Italiener: Charmebolzen, stilbewusst, Modefreak, Showman. Und wie alle Italo-Goalies: extrem gut ausgebildet. Äusserst populär bei den Fans, die einen Ferro-Song kreiert haben. Spielte zuvor vier Jahre für Kantonsrivale La Chaux-de-Fonds, davor beim FC Genua (Serie B).

OMAR ISMAEEL (22), MITTELFELD

Kam als Waise aus dem Tschad nach Bahrain, wo ihn ein Mitglied des Königshauses adoptierte. Diese spezielle Kindheit prägte ihn und machte ihn zu einem äusserst charakterstarken Spieler.

SÉBASTIEN WÜTHRICH (19), MITTELFELD

In Neuenburg halten sie den U21-Internationalen für einen der talentiertesten Spieler in der Schweiz, etwa in der Klasse eines Valentin Stocker. Das Eigengewächs aus dem Val de Travers konnte denn auch schon einige sehenswerte Tore feiern. Doch mit dem Zuzug von Carlos Varela kaut er derzeit auf der Aussenbahn hartes Brot.

DAMIEN TIXIER (29), VERTEIDIGER

Ist in Neuenburg noch nicht ganz angekommen, nachdem er von Le Havre (Ligue 1) in die Schweiz wechselte. Machte als Franzose die ersten sieben Profijahre in Portugals erster Division bei Naval, Coimbra und Leiria. Typischer Südfrenzo. Redet sehr viel, und wenn sein Akzent durchschlägt, haben die Romands und seine eigenen Landsleute mit «saubere» Französisch Mühe, ihn zu verstehen.

GILLES AUGUSTIN BINYA (25), MITTELFELD

Seit Gilles Augustin Binya im Mittelfeld Regie führt, gehts bergauf. Der Internationale aus Kamerun, der wohl auch an der WM 2010 in Südafrika spielt, kassiert nur in seinem ersten Spiel in Luzern (5. Runde) eine Pleite. Seither ist Xamax ungeschlagen: 6 Siege, ein Remis, Platz 2. Sportchef Paolo Urfer macht den Ausleih-Deal dank seinen Beziehungen zu Benfica möglich: Binya verliert letzte Saison seinen Stammspielerplatz in Lissabon. Urfer kontaktiert ihn. Doch der Mittelfeldlenker ist kein Freund von Blind Dates. Er reist auf eigene Faust nach Neuenburg, um Team und Trainer erst mal zu beschnuppern. «Ich will wissen, mit wem ich zusammenarbeite», begründet der Kameruner. Die Xamax-Familie passte ihm und seiner Fussball-Philosophie. Lange Zeit dürfte Binya nicht in der Super League zu bewundern sein. «Ich möchte bei Xamax meine Karriere neu lancieren, Erfolg haben und dann am liebsten zu Benfica zurückkehren.» Binyas Spezialität sind die weiten Einwürfe, die auch mal bis zum Penaltypunkt reichen wie bei Besles Tor zum 2:1 gegen St. Gallen. Eine Folge von Spezialtraining? «Nein», sagt Binya lächelnd, «Natural-talent». Heute in Sion fehlt Binya allerdings gesperrt.

IBRAHIMA NIASSE (21), MITTELFELD

Ein durch und durch anständiger und ehrlicher Typ. Die Hälfte seines Lohnes geht direkt an seine Familie im Senegal. Seine Frau ist ihm jetzt erst nachgereist. Kam von Nancy B aus der vierten französischen Division.

STÉPHANE BESLE (25), VERTEIDIGER

Typischer Franzose. Kommt aus Hagenau im Elsass, was er für die schönste Region von Frankreich hält. Ging aber schon mit 15 ins Fussball-Internat von Lens. Gilt fast schon als Einheimischer, da er schon die fünfte Saison in Neuenburg ist. Hat im Fernstudium die französische Wirtschaftsmatura gemacht.

THIERNO BAH (27), MITTELFELD

Der Genfer war schon aus dem Kader gestrichen worden. Doch er wollte das nicht wahrhaben, kämpfte sich zurück — und hat sich seinen Platz quasi via Hoffnungslauf gesichert. Spielte jahrelang bei Servette. Claude Makelele ist sein Vorbild. Hat neben dem Schweizer Pass auch den von Guinea.

RAPHAËL NUZZOLO (26), MITTELFELD

Er spielt seit neun Jahren für Xamax — und er war noch nie so gut. Der Mann mit Rufnamen «Nuzz» ist ein Fan von Fabio Cannavaro, würde aufgrund seiner Wurzeln gerne mal bei Napoli kicken. Spielt Karten und Tennis, geht regelmässig ins Hockeystadion. Ist ja fast Pflicht als Bieler. In Neuenburg hält man ihn für unverkäuflich, weil er auch die Rolle des Reservisten klaglos akzeptiert.

IDEYE BROWN (21), STURM

Zubi nannte ihn einst Bobby Brown. Der Übername ist im Team geblieben. Stellt sich nur die Frage, welcher Bobby Brown gemeint ist: Bobby Brown, der Rapper und Ex-Mann von Whitney Houston? Der Mann aus dem Welthit von Frank Zappa? Oder Make-up-Artistin und Bestseller-Autorin Bobbi Brown, die eine eigene Parfum-Linie hat? Nun: Brown rappt mit seinen Gegnern und hinterlässt Duftmarken. So viel ist klar.

MARIO GAVRANOVIC (19), STURM

In Kroatien vergleicht man den Schweizer U21-Internationalen schon mit Davor Suker. Man will den 7-fachen Saisontorschützen dazu bewegen, für Kroatien zu spielen. Die Kroaten hatten mit in der Schweiz geborenen Spielern meist Erfolg (siehe Petric und Rakitic). Lehnte ein Angebot des FC Genua ab, weil er sich in der Schweiz weiter ausbilden lassen wollte. Ging von Lugano (ist im Tessin geboren) nach Yverdon. Perfekte Entscheidung, bei Xamax startet er durch. Aber: Er ist nur von Yverdon ausgeliehen.

FREDÉRIC PAGE (30), VERTEIDIGUNG

War in Aarau der Leithammel, nachdem er in der knallharten 2. Bundesliga bei Unterhaching, Greuther Fürth und Union Berlin gereift war. Gilt teamintern als Professor. Intelligenter Kerl, ein geborener Captain, aber ohne lehrhaft zu wirken. Der Sean-Connery-Fan gewann in seiner Jugend Skirennen. Hat eine eigene Homepage: www.fredericpage.com